

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 25.

Samstag, 25. Januar 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung

betreffs der Regelung des Geldwesens in den besetzten Rheingebieten.

In Erwartung der endgültigen Anordnungen betreffs Finanzkontrolle durch die Interalliierten, bestimmt der Maréchal Commandant en Chef les Armées Alliées das Folgende:

A. Öffentliche Gelder.

Alle Sendungen von öffentlichen Geldern aus den unbesetzten nach den besetzten Gebieten sind unter Aufsicht gestattet.

Alle Sendungen in entgegengesetzter Richtung sind nur ausnahmsweise und mit besonderer Genehmigung zulässig; indessen sind Zahlungen von Prämien an Ruhegehalts- und Versicherungskassen gestattet.

B. Private Gelder.

Der gesamte Geldverkehr zwischen den besetzten und unbesetzten Gebieten wird durch gesonderte Buchführung bei der Reichsbank in Mainz für Hessen, bei der Reichsbank in Ludwigshafen für die Pfalz zentralisiert.

Die Einrichtung dieser Buchführung muss derartig gestaltet sein, dass eine Überwachung leicht ausgeübt werden kann (Getrennte Buchführung).

Die Überwachung wird in regelmässigen Zeitabschnitten durch einen, von dem Contrôleur Général des Finances bezeichneten Finanzbeamten vorgenommen.

Zugelassen sind:

1. Im allgemeinen alle geldlichen Angelegenheiten, die einen Rücklauf von Geldwerten vom

rechten zum linken Ufer nach sich ziehen (also Sendung einer Tratte, von verfallenen Zinscheinen usw.).

2. Der Geldverkehr, der durch Einkäufe von Rohmaterialien, die für das linke Ufer bestimmt sind, entsteht.

3. Die Bezahlung von Produkten, deren Durchlass nach beiden Seiten hin gestattet ist.

4. Die Versendung der im besetzten Gebiet aufgegebenen Gelder zur Auszahlung von Beiträgen, von Ruhegehaltern, von Unfall- und Lebensversicherungen, von Unterhaltsgeldern.

Grundsätzlich dürfen Werte mit internationalem Charakter (wie Tratten, bares Geld, Posteingahlungen usw.) aus dem besetzten Gebiet nicht ausgeführt werden, ohne eine besondere Erlaubnis der Austausch-Kommission in Mainz, die beauftragt ist, den Verkehr dieser Art für die Gesamtheit des Reiches zu überwachen.

Alle Briefschaften, die sich auf Geld- und Wertsendungen von den besetzten Rheinländern nach den unbesetzten Gebieten beziehen, müssen von den Beteiligten auf dem gewöhnlichen Postwege an die Ausnahme-Kommission in Trier gerichtet werden, die sie an die Empfänger weiterleitet.

Diese Kommission ist zu deren Zulassung befugt, sofern es sich um geschäftliche Angelegenheiten, die nach der Besetzung eingeleitet wurden, und an sich statthaft sind, handelt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1919.

Der Administrateur du cercle de Wiesbaden-Ville.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

— Nassauisches Landestheater. Infolge Erkrankung der Frau Müller-Reichel gelangt heute Samstag statt der angekündigten Vorstellung „Dreimäderlhaus“ Verdis „Troubadour“ im Abonnement B zur Aufführung. (Anfang 6 Uhr.) — Am Sonntag geht zum ersten Male in dieser Spielzeit Werners „Siegfried“ in Szene. Neubesetzt ist die Titelpartie mit Herrn von Schenck, „Alberich“ mit Herrn Mechler und „Fafner“ Herr von Manowarda, „Waldvogel“ Fr. Alfermann. In den weiteren Partien sind die Damen Englerth (Brünnhilde), Haas (Erdä), und die Herren de Garmo (Wanderer), Haas (Mime) beschäftigt. (Anfang 4 Uhr.) Die Aufführung findet im Abonnement A statt.

— Residenz-Theater. Am Montag wird nach längerer Pause Lengyels Komödie „Die Tänzerin“ gegeben. Die beiden letzten Aufführungen des Weihnachtsmärchen „Blondelchen“ finden Samstag und Mittwoch, nachmittags 1/2 3 Uhr zu halben Preisen statt. In Vorbereitung ist Sudermanns Komödie „Der gute Ruf“, die vom Verfasser einer neuen Bearbeitung unterzogen wurde und in dieser in Berlin einen grossen nachhaltigen Erfolg erzielt hat. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen findet Freitag, den 31. Jan. statt und bringt das lustige Spiel „Der Wunderspiegel“ von Hans Sturm.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Ausgabe von Pässen. Die von Einwohnern, vorübergehend Anwesenden usw. bis zum 18. d. Mts.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen, Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

PALAST-HOTEL

Kranzplatz.

Jeden Mittwoch und Sonntag
Tee-Konzert im Wintergarten.
Ab 4 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinstr.

Das Brandmal

sensationelles Kriminalspiel in 4 Akten.

Vorzügliches Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 8 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Der neueste Moissi-Film

Erborgtes Glück

Tragödie in 4 Akten.

Sein Strandliebchen

köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
Ende 10 Uhr.

1710

ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3,

an der Langgasse.

Besorgen alles schnell und billig.

Inhaber Karl Ludwig,

Kriegsinvalide. 776

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Erstaufführung

Kompromittiert.

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle

Eva Speier.

Leise, die Marmeladenbraut.

Lustspiel in 2 Akten.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Erstaufführung!

Sadja

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle der neue Kinostern

Eva May

(Tochter der Mia May).

Endlich zu Zweien.

Schwank mit Josef Schildkraut.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 25. Januar 1919.

Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Halbe Preise!

Blondelchen

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von

Max Möller.

RHEINGOLD

Stiftstrasse 18. Künstler-Spiele Fernruf 1036.

Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast Wiesbadens.

Besitzer, Direktion und Musikalische Leitung:

Arno Tulpenstiel.

Künstlerische Leitung: Georg May.

Conferencier: J. Heinz Savigny.

Täglich

Intime Künstler-Abende.

Rheingold-Diele

Deszendende Unterhaltung.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.

